

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **62 (1982)**

Heft 10

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER MONATSHEFTE

für Politik, Wirtschaft, Kultur

Oktober 1982

62. Jahr Heft 10

Herausgeber

Gesellschaft Schweizer Monatshefte

Vorstand

Richard Reich (Präsident), Heinz Albers, Nicolas J. Bär, Daniel Bodmer, Ulrich Klöti, Herbert Lüthy, Hans Conrad Peyer, Dietrich Schindler, Leo Schürmann, Karl Staubli, Conrad Ulrich, Bernhard Wehrli, Hans Wysling

Redaktion

François Bondy, Anton Krättli

Redaktionssekretariat

Regula Niederer

Adresse

8002 Zürich, Stockerstr. 14, ☎ (01) 201 36 32

Druck

Buchdruckerei Schulthess AG, 8034 Zürich 8, Arbenzstr. 20, Postfach 86, ☎ (01) 252 66 50

Administration

Schulthess Polygraphischer Verlag AG, 8022 Zürich, Zwingliplatz 2, ☎ (01) 251 93 36

Anzeigen

E. Kunzelmann, 8967 Widen AG, Reinacker 1, ☎ (057) 33 60 58

Bankverbindungen

Schweizerische Kreditanstalt, 8021 Zürich (Konto Nr. 433 321-61)
Deutsche Bank, D-7 Stuttgart 1, Schliessfach 205 (Konto Nr. 14/18 086)

Preise

Schweiz jährlich Fr. 45.- (in der Schweiz immatrikulierte Studenten jährlich Fr. 24.-), Ausland jährlich Fr. 50.-, Einzelheft Fr. 4.-. Postcheck 80 - 8814 Schweizer Monatshefte Zürich - Bestellungen in Deutschland und Österreich: bei allen Postämtern

Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge der Autoren decken sich in ihrer Auffassung nicht immer mit den Ansichten der Herausgeber und der Redaktion. Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet - Übersetzungsrechte vorbehalten

BLICKPUNKTE

Richard Reich

Bundesratswahlen im Netzwerk von geschriebenen und ungeschriebenen Gesetzen 783

Willy Linder

Vor einem Debakel? 785

François Bondy

«Überstehn ist alles» 786

KOMMENTARE

Arnold Fisch

Einheitlicher Schuljahresbeginn? Eine nicht verstummende Diskussion 793

Samuel Siegrist

Unterwegs im Reagan-Land. Der alltägliche Konservatismus 802

AUFSÄTZE

Heinz R. Wuffli

1982 und 1932 - Zweierlei Krisen

Im Zeichen der Zukunftsangst wird oft gefragt, ob die gegenwärtigen Krisenerscheinungen mit der «Grossen Depression» der frühen dreissiger Jahre vergleichbar seien. Im Zeichen hoher Verschuldung und einem wachsenden Staatsprotektionismus gibt es Ähnlichkeiten, doch sind die Verschiedenheiten markanter. Arbeitslosigkeit ist heute nicht jene Notlage die sie damals war. Die dreissiger Jahre standen im Zeichen eines tiefen Konjunkturreinbruchs, während es sich gegenwärtig mehr um eine Strukturkrise

handelt. Doch ist strukturelle Anpassung weit schwieriger als Konjunkturpolitik, und es kann die Krise nur verlängern, wenn ihr nur mit strukturhaltender Konjunkturpolitik begegnet wird.

Seite 813

Karl S. Guthke

«Juwelen auf dem Mist»

*Johann Heinrich Füssli's
Shakespeare-Kritik*

Johann Heinrich Füssli ist als Maler Shakespeares bekannt schon zu seiner Zeit. Er war jedoch auch ein eigenwilliger Kritiker des verehrten Dramatikers. 1767 prägte er in seiner Schrift über Rousseau – auf Shakespeare gemünzt – den Topos «Misthaufen, mit Juwelen bestreut». Karl S. Guthke geht in seinem Aufsatz auf Füssli's Shakespeare-Kritik ein und vermittelt damit neue Einblicke in die Shakespeare-Rezeption im 18. Jahrhundert.

Seite 833

DAS BUCH

Anton Krättli

«Der Einzige». Nachträge zum Goethe-Jahr 849

Elsbeth Pulver

Emanzipation zu zweit. Zum Erstlingsroman von Marie Luise Kaschnitz: «Liebe beginnt», (1933) . . . 858

Hardy Ruoss

«... dem Zerfall der Weltkathedrale entgegenarbeiten». Der Dichter Albin Zollinger in der Biographie von Felix Müller 864

Hinweise 869

NOTIZEN

Mitarbeiter dieses Heftes 876